

Interessengemeinschaft
„ALTER FÄHRHAFEN WARNEMÜNDE“

Kontakt: H.Schulze · Parkstr. 9 · 18119 W'mde · www.conexeum.de

Rostock-Warnemünde, den 17.08.2017

Liebe Rostocker Bürgerschaftsfraktion von DIE LINKE,

bereits im Herbst 2015 hatte der Bürgerschaftspräsident den OB angemahnt, den Beschluss Nr. 2014/AN/0070 zur Beplanung der Mittelmole einzuhalten. Anlass dafür war eine Informationsveranstaltung am 19.11.2015, in welcher der überraschten Öffentlichkeit erneut die bereits im Vorjahr abgelehnte Funktionsplanung „aufgetischt wurde“. Mit seiner Kritik forderte daher Dr. Nitzsche die strikte Einhaltung aller Vorgaben (inkl. Transparenz und Bürgermitwirkung) ein. Darauf vertrauend, dass Verwaltungsspitze, Stadtplanung und WIRO den Willen von Volksvertretern/Bürgern respektieren, wurde seitdem geduldig in der Öffentlichkeit die Korrektur der ursprünglichen Fehlplanung inklusive des Starts der zugesicherten Bürgerbeteiligung erwartet.

Doch kürzlich ist während der parlamentarischen Sommerpause das Ergebnis einer internen Beratungsrunde beim OB mit Vertretern von Fraktionen, OBR, Stadtplanungsamt und WIRO vom 13.07.2017 bekannt geworden. Hier unterstrich Herr Methling gegenüber den Teilnehmern unmissverständlich, dass er nicht bereit sei, die im betreffenden Beschluss zur Mittelmole enthaltenen Vorgaben auch umzusetzen. Um städtebauliches Ausmaß bzw. Folgen einer solchen Zuwiderhandlung für Ortsbild und Flair zu verdeutlichen, haben wir die Darstellungen der internen Stadtplanungsunterlagen in direkter Gegenüberstellung zu den Beschlussvorgaben als Handout auf der letzten OBR-Sitzung am 8.08.2017 veröffentlicht (siehe Anlage). Das hat in den letzten Tagen zum lauten Aufschrei und entrüsteten Reaktionen in Presse und Internet geführt.

Seitdem haben wir unsere Bürgerinitiative reaktiviert und hunderte Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt. In Rückkopplung mit der Rostocker Stadtgesellschaft kristallisierten sich hierbei zwei konkrete Fragen für die breite Öffentlichkeit heraus:

- 1. *Wie kann es sein, dass Verwaltungs- & WIRO-Spitze seit 3 Jahren eigenmächtig und scheinbar frei von Kontrollgremien bewusst gegen einen demokratisch gefassten Beschluss agieren?***
- 2. *Warum wird die Durchsetzung der Wirtschaftsinteressen einer kommunalen Einzelfirma mit Amtshilfe gegen Beschluss- und Bürgerwillen forciert, obwohl so ökonomische, touristische sowie identitätsstiftende Zukunftspotentiale unserer Hansestadt massiv gefährdet werden?***

Da die Klärung dieser Fragen sicherlich noch bis zur Wiederaufnahme der Parlamentstätigkeit im September warten kann, haben wir uns wegen der Brisanz zunächst mit einem offenen Brief an den Bürgerschaftspräsidenten gewandt (siehe Anlage/n). Jedoch vor dem Hintergrund wachsender Demokratieverdrossenheit und zunehmendem Vertrauensverlust der Menschen in ihre Volksvertreter bitten wir Sie im Namen vieler Bürgerinnen und Bürger hiermit um Ihren prinzipiellen Standpunkt als unsere gewählten Kommunalvertreter zum Vorgehen der „handelnden MiMo-Akteure“. Denn diese Vorgänge untergraben zusehends das Vertrauen aller Rostocker in das demokratische Zusammenspiel von Bürgerschaft, Verwaltung und kommunale WIRO. Ihre kurzfristige Stellungnahme wäre somit ein wichtiges Signal vor der kommenden Wahl!

In diesem Sinne verbleiben wir im Namen vieler Bürgerinnen und Bürger, Mitstreiter sowie Sympathisanten unserer Bürgerinitiative hoffnungsvoll Ihre zeitnahe Antwort erwartend

mit demokratischen Grüßen



Heiko Schulze (BI-Sprecher)